Geschrieben von: Dieter Ludwig
Mittwoch, 02. Oktober 2019 um 15:16

Barcelona. Von diesem Donnerstag bis Sonntag wird das siebte Finale hintereinander um die Nationen-Preis-Trophäe in Barcelona ausgetragen. Am Start sind 18 Mannschaften, darunter eine deutsche Springreiter-Equipe.

Beim diesjährigen Finale um die von Longines gesponserte Trophy in Barcelona gehen 18 Springreiter-Equipen aus 18 Ländern an den Start: Aus Belgien, Brasilien, Kolumbien, Ägypten, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Irland, Italien, Japan, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Schweden, den USA und der Schweiz sowie des Gastgeberlandes Spanien. Im feudalen Real Club de Polo wird gleichzeitig auch der letzte Startplatz für die Olympischen Reiterspiele im nächsten Jahr in Tokio vergeben, um den geht es für Kolumbien, Ägypten, Irland, Italien, Norwegen, Portugal oder Spanien.

Das Endturnier beginnt am Donnerstag mit einem Umlauf nach Fehlerpunkten und Zeit, die drei besten Reiter eines Teams werden gewertet. Die acht erstplatzierten Mannschaften erreichen den zweiten entscheidenden Durchgang nach Fehlerpunkten am Sonntag (ab 15.00 Uhr). Bei Fehlergleichheit erfolgt ein Stechen nach Strafpunkten und auf Zeit. Die Equipen, die das Finale nicht schafften, reiten am Samstag (ab 21.00 Uhr) den Challenge Cup um 300.000 Euro aus, davon entfallen 75.000 € auf den ersten Platz. Die Finalrunde ist mit 1.250.000 Euro dotiert, davon gegen 417.000 an das Gewinnerteam. Insgesamt werden beim Turnier 1.817.000 Euro ausgeschüttet, kein Preisgeld gibt es in der ersten Runde um den Pokal am Donnerstag.

Auf dem Programm im Stadion der Olympischen Reiterspiele von 1992 stehen außerdem am Freitagabend (ab 21.00 Uhr) der Große Preis von Barcelona (150.000 €) und am Samstagnachmittag der Queen`s Cup (ab 14.00). Zusätzliche Prämien werden verteilt an Reiter für Nullrunden im ersten Umlauf und im Durchgang des Challenge Cups (50.000 € geteilt durch die Anzahl der betreffenden Reiter) und 100.000 Euro für jeweils makellose Runden zu Beginn des Teamwettbewerbs und im Finale, wiederum geteilt durch die Anzahl der betreffenden Aktiven.

Cup-Verteidiger in Barcelona ist Europameister Belgien mit Equipechef Peter Weinberg (Herzogenrath), er nominierte für Barcelona Pieter Devos, Jerome Guery, Gregory Wathelet, Olivier Philippaerts und Niels Bruynseels, für Deutschland mit Equipechef Otto Becker reiten die Team-Vizeeuropameister Daniel Deußer, Marcus Ehning und Christian Ahlmann sowie Laura Klaphake und Maurice Tebbel. Nicht dabei ist Weltmeisterin Simone Blum, sie erwartet bald ihr erstes Baby.